

Bisher haben wir folgende Flyer veröffentlicht:

- Herpes bei Schildkröten
- Mykoplasmen bei Schildkröten
- Haltung, europäischer Landschildkröten
- Hibernation/Ästivation von Wasser- und Sumpfschildkröten
- Freiwilliger Verkaufsverzicht von Europäischen Landschildkröten während der Wintermonate.
- Schildkröten-Auffangstationen und ihre Arbeit
- Was ist eigentlich eine Schildkröte?

Für die Inhalte der Themen-Flyer sind die jeweiligen Autoren zuständig. Haben Sie auch ein Thema, über das Sie informieren wollen? Dann melden Sie sich bei uns.

Alle Flyer können über das Kontaktformular der Homepage bestellt werden:
www.ig-schildkroetenschutz.net

Eines unserer Ziele ist der aktive Schutz aller Schildkröten. Daher möchten wir in erster Linie folgende Projekte unterstützen:

- Schutz und Erhalt von Schildkröten in Ihrem natürlichen Umfeld
- Zucht bedrohter Schildkrötenarten zur Arterhaltung
- Stärkung des Angebots an Nachzuchten aus Deutschland, um Importe aus Zuchtfarmen zu verhindern



**Interessengemeinschaft
Schildkrötenschutz & Nachzucht e.V.**

Ralf Czybulinski, 1. Vorsitzender
Vossundern 35,
46244 Bottrop, Deutschland

Postanschrift:

IGSN – Interessengemeinschaft Schildkrötenschutz
und Nachzucht e.V.
Postfach 20 04 14,
46225 Bottrop,
Deutschland

Mail: kontakt@ig-schildkroetenschutz.net

Homepage: www.ig-schildkroetenschutz.net

Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns über jedes neue Mitglied. Sie können uns ebenso gerne eine Spende zukommen lassen.

Interessengemeinschaft Schildkrötenschutz und Nachzucht e.V.

Bankinstitut: Volksbank Franken
IBAN: DE45 6746 1424 0012 3676 00
BIC: GE-NODE61BUC

Text: Barbara Henschke
Bilder: Barbara Henschke, Thorsten Geier
(www.schildkroetenfreund.de)

Printed by: *Lärmquelle* (Oberhausen)



**Interessengemeinschaft
Schildkrötenschutz & Nachzucht e.V.**

Mykoplasmen bei Schildkröten



Mykoplasmen bei Schildkröten

Bei einer Mykoplasmeninfektion handelt es sich um eine Erkrankung der Atemwege. Symptome während eines Schubs sind unter anderem Atemgeräusche, „laufende Nasen“ und geschwollene Augen. Bei leichten Erkrankungserscheinungen reichen oftmals Nasenspülungen (mehrmals täglich) mit einer Kochsalzlösung. Bei schwereren Schüben muss eine Antibiotikabehandlung erfolgen. Wichtig: Bei einem Krankheitsschub müssen die Haltungsbedingungen ggf. optimiert werden, weil meist Stress oder falsche Haltung Grund für solch einen Schub sind.

Positiv getestete Tiere sollten so stressfrei wie möglich gehalten werden. Unter anderem ist es sinnvoll, die Tiere nach Geschlechter zu trennen, keine weiteren Tiere mehr aufzunehmen, nur wenig Veränderung im Gehege vorzunehmen. Ganz wichtig ist alles zu vermeiden, was einen Schnupfen auslösen könnte. Technik in Form von Lampen und Heizung im Schutzhaus ist unbedingt erforderlich.

Die Ansteckung erfolgt über Schleimhäute, d. h. nur im direkten Kontakt von kranken Schildkröten zu gesunden Tieren.



Aber auch scheinbar gesunde Schildkröten können Überträger von Mykoplasmen sein. Deshalb sollte jeder Neuzugang unbedingt auf Mykoplasmenbefall untersucht werden. Dies erfolgt mittels eines Rachenabstrichs oder einer Nasenspülung. Diese Untersuchung sollte ausschließlich durch einen auf Schildkröten spezialisierten Tierarzt erfolgen.

Griechische Landschildkröten (*Testudo hermanni*) kommen meist – bei optimaler und stressfreier Haltung – gut mit Mykoplasmen klar. Ausnahmen sind die Breitrandschildkröten (*Testudo marginata*), die häufiger mit „laufenden Nasen“ zu tun haben. Aber auch das lässt sich meist problemlos behandeln. Maurische Landschildkröten (*Testudo graeca*) und besonders tropische Arten kommen meist weniger gut mit dieser Erkrankung zurecht. So können einige tropische Arten sogar an einer Infektion sterben, wie z. B. Pantherschildkröten (*Stigmochelys pardalis*) oder Gopherschildkröten (*Gopherus spp.*).

Mykoplasmen sind leider weit verbreitet. Nur durch konsequente Aufklärung kann man verhindern, dass es zu einer weiteren Ausweitung des Problems kommt. Denn auch rein äußerlich sehr schön gewachsene – und somit gesund erscheinende Schildkröten können Mykoplasmen in sich tragen. Eine Heilung ist derzeit nicht möglich.



Weitere Informationen über den Verein,
aktuelle Termine und Veranstaltungen:
www.ig-schildkroetenschutz.net

